

2. Nachtrag

**zur Vereinbarung zum Betrieb der Erstaufnahmeeinrichtung für
Asylbewerber und Duldungsantragssteller¹ Eichenhöhe 9, 21073
Hamburg**

zwischen der

**Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Inneres und Sport (BIS),
Amt für Migration
Hammer Straße 30-34, 22041 Hamburg**

(nachfolgend Auftraggeberin genannt)

und

**Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg e.V.
Behrmannplatz 3, 22529 Hamburg**

(nachfolgend Auftragnehmer genannt)

¹ Soweit in diesem Vertrag Personen- und Funktionsbezeichnungen nicht ausdrücklich in der weiblichen und männlichen Form genannt werden, gelten die sprachlichen Bezeichnungen in der männlichen Form sinngemäß auch in der weiblichen Form.

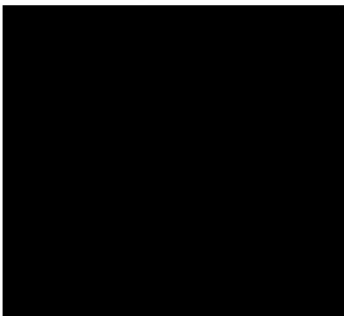
Zwischen den Parteien besteht die Vereinbarung zum Betrieb der Erstaufnahmeeinrichtung Eichenhöhe 9 vom 10.03.2022 mit Anlagen in der Fassung des 1. Nachtrages vom 21.02.2023. Aufgrund der anhaltend hohen Flüchtlingszahlen hat die Auftraggeberin Bedarf an einer befristeten Verlängerung der Standortnutzung und der damit verbundenen Leistungen für den Betrieb der Einrichtung durch den Auftragnehmer.

Dies vorausgeschickt vereinbaren die Parteien Folgendes:

1. Abweichend von Ziffer 2 der Hauptvereinbarung werden Verträge mit Dritten (insb. Catering, Wachdienst, Reinigung) bis zum 31.12.2026 begrenzt und bedarfsgerecht verlängert, sofern eine Option nach Ziffer 2 dieses Nachtrages greift. Der Wechsel des Dienstleisters für den Sicherheitsdienst ist spätestens zum 14.03.2025 durchzuführen. Anstelle des bisherigen Dienstleisters ist der Rahmenvertragspartner des Amtes für Migration (aktuell Fa. Weko) zu den geltenden Rahmenvertragskonditionen zu beauftragen. Alternativ ist eine Vergabe nach den Richtlinien der Freien und Hansestadt Hamburg durchzuführen.
2. Die Vereinbarung endet mit Ablauf des 31.12.2026, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Der Auftraggeberin werden zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr eingeräumt. Die Inanspruchnahme einer Option teilt die Auftraggeberin dem Auftragnehmer mindestens drei Monate vor dem jeweiligen Vereinbarungsende mit.
3. Sollte eine Bestimmung dieses 2. Nachtrags unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen dieses 2. Nachtrags dennoch wirksam. Die Parteien werden eine unwirksame Bestimmung durch eine Regelung ersetzen, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt. Das Gleiche gilt sinngemäß im Falle von etwaigen Regelungslücken.
4. Mit Ausnahme der vorstehenden Änderungen behalten sämtliche Bestimmungen der Hauptvereinbarung und des ersten Nachtrages weiterhin unverändert Gültigkeit.

Hamburg, den 05.12.2024

Für die Behörde für Inneres
und Sport



Für das Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hamburg e.V.

